



Evangelische
Allianz
Winterthur



JAHRESBERICHT 2018

»NICHTS IST SO SICHER WIE DIE VERÄNDERUNG«



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Wir leben in einer Zeit, in welcher die Halbwertszeit des Wissens (d. h. wie lange eine Erkenntnis als gültig gilt...) je nach Studie noch zwischen 1 bis max. 20 Jahren beträgt... Tendenz weiter sinkend! Das Lebenstempo und das Tempo der Veränderungsprozesse sind enorm, und ich begegne vielen (auch jungen) Menschen, die dadurch enorm herausgefordert und teilweise auch überfordert sind. Dieser Wandel spiegelt sich in den Sozialen Medien, aber auch in den gesellschaftlichen Themen, die aufpoppen und ein halbes Jahr später wieder vergessen sind. Es gäbe viele Beispiele hierzu. Doch was hat das mit der Evangelischen Allianz zu tun?

In Zeiten solcher Veränderungen ist es umso wichtiger, dass wir Christen nicht den Kopf in den Sand stecken und uns ins Reduit zurückziehen. Wir sind gefordert, uns diesen Herausforderungen zu stellen. Dazu gehört auch, die zeitlose Botschaft des Evangeliums – mit der Grundlage der Einmaligkeit und Würde jedes von Gott geschaffenen Menschen, aber auch unserer Erlösungsbedürftigkeit – in zeitgemässen Formen bekannt zu machen. Mit Projekten wie der „DenkBar“ wollen wir uns als Allianz dieser

Herausforderung stellen. Wir wollen sprachfähig bleiben oder wo nötig (wir stehen ja im Zwinglijahr!) wieder sprachfähig werden. Dies mit einem Ziel: Den Menschen die gute Botschaft der Liebe Gottes durch Wort und Tat weiterzugeben. Die Vielfalt und die Einheit der Allianz in Winti ist dabei eine tolle Grundlage. Dass wir, mitten in allen Veränderungen einen Gott haben, der derselbe ist gestern, heute und in Ewigkeit (Heb. 13.8), gibt mir und hoffentlich auch Ihnen den Mut, sich weiter diesen Herausforderungen in kreativer Art und Weise zu stellen zum Wohl der Menschen in der Region Winterthur. Wie wir das «gestern» gemacht haben, lesen Sie in diesem Bericht. Und auf das «morgen» freuen wir uns. Der Diakoniesonntag am Bettage 2019 wird ein Ausdruck davon sein.

Jesus Christus ist der derselbegestern, heute und in Ewigkeit (Heb. 13.8)

Was für eine Botschaft der Hoffnung für uns Menschen in dieser komplexen Welt: Es gibt einen Gott, der für dich ist und der als Fels mitten in den Veränderungen für dich da ist. Und es gibt Kirchen, die für dich da sind, statt dass du für die Kirche Mittel zum Zweck bist (Zwingli lässt nochmals grüssen).

Marcel Mettler, Präsident

STARKE BEZIEHUNGEN IM LEITERRAT UND NEUES EAW LEITBILD

VON ANDI KLEELI

Als ein Meilenstein in der Zusammenarbeit sowie der Beziehungsgestaltung wurde an der Retraite im Bibelheim Männedorf das neue Leitbild der EAW feierlich unterzeichnet. Es formuliert, wie wir als Allianz Netzwerk in der Region Winterthur Jesus Christus bekannt machen wollen, wie wir Beziehungen nach innen und aussen pflegen und wie wir in unserer Gesellschaft Mitverantwortung übernehmen. In allem ist uns die Einheit über die Generationen hinweg und somit die Förderung der Verantwortung der Jugendallianz wichtig. Umso grösser ist die Freude, dass Jugendpa-

storInnen an den Leiterratstreffen regelmässig dabei sind und sich eine Vertretung im Vorstand abzeichnet. Die jährliche Retraite ist nicht nur Rückgrat unserer Beziehungen, sondern auch Schmelztiegel für neue Vorstösse. Ein solches Kind ist die «Denkbar», die im März 19 ihren ersten Auftritt hat. Die Leitung des Leiterrats ist von Andi Kleeli an den Präsidenten Marcel Mettler (ab DV 2018) übergegangen. Dem Leiterrat erschien es sinnvoll, dass der Präsident für eine Übergangszeit beide Ämter innehaben soll.



Retraite 2019

FINANZEN FLIESSEN IN RUHIGEN GEWÄSSERN

VON ANDI KLEELI

Mit klar definierten Aufwänden für den ökumenischen Stadtgottesdienst sowie den Schwerpunkt «Allianz-Wahlpodium» waren die grössten Ausgabeposten klar definiert. Die Wartung und Aktualisierung der Homepage unter Christine Anliker benötigt nur etwa die Hälfte des vorgesehenen Budgetpostens. Die Rechnung schliesst somit bei

Ausgaben von Fr. 33'295 mit einem Verlust von Fr. 1'894, der durch das Eigenkapital aufgefangen wird. Dieses beträgt immer noch rund Fr. 15'000.-. Die Buchhaltung wurde von Eleonora Valduga hervorragend, kompetent und ehrenamtlich betreut, wofür wir sehr dankbar sind!

AG JUGEND

VON MATTHIAS GERMANN

In der Jugendallianz, kurz JA, ist Name Programm. Obwohl aus ganz verschiedenen Denominationen, unterschiedlichen Jugendbewegungen, differenzierten theologischen Ansichten und Ausrichtungen – stehen die Leute der JA zueinander und füreinander ein. Es ist erfrischend

und bereichernd, voneinander zu lernen. Der gemeinsame Anlass, mit Teenagern und jungen Erwachsenen, ist nicht unser Hauptanliegen. Aber daraus resultiert immer wieder Freude, miteinander für Winterthur und Umgebung da zu sein.

AG STOP ARMUT

VON DANIELA ROTH-NATER

Die Arbeitsgruppe umfasst 7 Personen aus 4 EAW Gemeinden. Es wurden drei Gesamtsitzungen und einige weitere Sitzungen der Projektgruppe Faireseiten abgehalten. Ein grösseres Interesse von weiteren Gemeinden der EAW wäre wünschenswert. StopArmut ist ein Teil der Kampagne www.micahnetwork.org und orientiert sich an Micha 6,8 aus der Bibel.

Im Januar fand in der Stadtmission ein **Klimabetsabend** mit der Studentenbibelgruppe der ZHAW statt und ein zweiter im Mai in der ref. Kirche Seen. Ende Mai konnten wir auch in der Stadtmission, den Film: „Chasing Ice“ zeigen. Im November gaben wir im Gate27 Gastrecht für die nationale StopArmut «Klima-Konferenz mit 330 Teilnehmenden. Die Regionalgruppe Winterthur zeichnete sich

mitverantwortlich. Differenzierte Blickwinkel auf die Thematik, spannende Projekte, herausfordernde Referate und interessante Workshops ermutigten, sich für eine gerechtere Welt einzusetzen.

Für www.faireseiten.ch war 2018 ein solides Jahr. Die Webseite wurde 2018 über 3000 Mal besucht. Dank regelmässigen Posts konnte die Anzahl Abonnenten bei Facebook auf 298 und bei Instagram auf 264 erhöht werden. Die Seite erlebte ein paar markante Weiterentwicklungen. Übersichtlichkeit und Darstellung wurden massiv verbessert. Trotzdem steht die Seite vor einer ungewissen Zukunft. Da Rolf Kleiner 2019 nach über 10 Jahren als Projektleiter und Umsetzer den Stab weiter reichen möchte. Es fehlen jedoch personelle und finanzielle Ressourcen.



NACHT DER MACHT

VON GIOVANNA PEDITTO

Am 8. Juli trafen sich ca. 100 Personen während einer oder mehreren Stunden im Mülisaal der GvC anlässlich der Ramadan Gebetsnacht. Für den Lobpreis und die Inputs konnten Leute aus verschiedensten Gemeinden und Werken gewonnen werden. Dank der Vielfalt an Mitwirkenden und Themen merkten wir nicht, wie schnell die Zeit verging, in der für Israel und die Muslimische Welt eingestanden wurde. Wir dürfen Grosses von Gott erwarten!

HÜGELGEBET

VON GIOVANNA PEDITTO

Trotz Dauerregen und kühlen Temperaturen liessen sich ca. 50 Beter und Beterinnen (!) nicht davon abhalten, sich in der Chille Grüze zu treffen. Durch wunderbaren Worship und Input von Christoph Candrian gestärkt, pilgerten wir dann auf die verschiedenen Hügel, um dort für unsere Stadt zu beten.



STADTGEBET

VON GIOVANNA PEDITTO

Auch in diesem Jahr haben sich wieder jeden ersten Mittwoch im Monat eine kleinere oder grössere Schar in der Schleife getroffen, um für ganz verschiedene Anliegen zu beten. Es ist mir eine Freude, erwähnen zu dürfen, dass die «männlichen» Beter immer öfter in der Überzahl sind. Die monatlichen Themen waren bunt durchmischt zu Themen wie: Integrationsförderung, Gesundheitswesen, Ehe, Innovationen in Winterthur und anderes mehr. Daneben beten wir jedes Mal auch für aktuelle Anlässe und die Politik.

GEBETSWANDERUNG

VON GIOVANNA PEDITTO

Bei fantastischem Frühlingswetter — unter offenem Himmel — wanderten ca. 35 Personen am 7. April lobend und betend um unsere Stadt. Die Feedbacks waren durchwegs positiv, und viele der Leiter haben sich bereits für 2019 wieder zur Verfügung gestellt. Dank sei Gott!

ALLIANZGEBETSWOCHEN – ALS PILGER UND FREMDE UNTERWEGS

VON GOTTFRIED SCHILL

Dieses Thema wurde in acht Anlässen auf unterschiedliche Weise aufgenommen. Auftakt und Schluss der Gebetswoche fanden im Gebetshaus statt, welches in dieser Zeit 24 Stunden offen war, um individuell zu beten. „Sich aufmachen“, „neue Wege gehen“, „eigene Positionen überdenken“, „Gottes Führung erbitten“ ... — ein Pilgerleben erfordert ein rechtes Mass an Mut und Flexibilität. Sind wir bereit, uns auf Neues einzulassen? Die Gebetswoche bot wieder ganz praktische Möglichkeiten, gewohnte Bahnen zu verlassen und das Pilgerdasein konkret auszuüben: beim

Gebet in kleinen Gruppen, mit „fremden“ Menschen, an neuen Orten, für Anliegen, die weiter gehen als der eigene Lebenskreis, und der Einladung, kreativ zu werden.

Meistens kamen 20-30 Personen zusammen. Sie erlebten eine aufgestellte und ermutigende Zeit vor Gott. Tradition hat der Allianz-Gottesdienst in der Stiftung Schleife, der auch via Livestream nach Hause übertragen wurde. Stephanie Keller führte lebendig vor Augen, was «Fremdsein» heissen kann. Besonders erfreute uns der Gebetsabend in der reformierten Kirche Veltheim.

PFARRKONVENT

VON STEFAN ZOLLIKER

Mitte November trafen sich die Geistlichen der Landes- und Freikirchen zu einem Themenkaffee «Wie weit reicht unser gemeinsames Fundament?» - und zum Essen in der Stadtmission. An fünf «Tisch-Inseln» diskutierten sie auf lebhafteste Weise: Ist es solider Grund oder gar heiliger, unantastbarer Boden? Ist es sumpfiges Gelände ohne Trittsicherheit, unberechenbares Minenfeld, gefährlicher Eisberg in der Tiefe oder schlicht Abenteuerland, das unbefangen und munter entdeckt werden möchte? Verbindendes wurde formuliert, Lernfelder taten sich auf. Spannende Fragen wurden über die Gartenzäune gestellt: Die Allianz zum Thema Evangelisation oder der Einbezug moderner Musik in der Kirche, die LK und Kath zu Ritualen für die

Karwoche und Ostertage etc. Eindrücklich, dass es möglich war, gemeinsam heikle Punkte und Unverträglichkeiten anzusprechen!

Die Arbeitsgemeinschaft der christlichen Kirchen (AGCK Winterthur) ist neben den schon genannten Themen in einer Orientierungsphase, wie und mit welchem Ziel interreligiöse Fragen angegangen werden können. So hatte der Integrationsbeauftragte der Stadt zweimal zu einem Treffen eingeladen. Auch hat die Arbeitsgemeinschaft eine Vertreterin von IRAS COTIS getroffen, einer Dachorganisation zur Unterstützung von runden Tischen der Religionen.

SIE KAMEN (FAST) ALLE

VON CHRISTINE ANLIKER

Allianz-Wahlpodium: Seit 20 Jahren lädt die EAW die Stadtrat-Kandidaten und Kandidatinnen vor den Wahlen zu einem Podiumsgespräch ein. Und sie kamen fast alle am 25. Januar ins Gate27. NZZ und Landbote berichteten ausführlich. Ausschnitt aus Landbote Artikel «Das interessant geleitete Podiumsgespräch mit Sabine Fürbringer als Moderatorin gab den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, die politischen Statements der Kandidaten kennen zu lernen. [] Michael Küenzle dankte den Freikirchen für ihr gesellschaftliches Engagement, zum Beispiel im Altersbereich, und machte klar: «Wir scheuen uns nicht, mit solchen Organisationen zusammenzuarbeiten.» Anders

sei die soziale Wohlfahrt schlicht nicht zu bezahlen. Die knapp 200 Zuhörerinnen und Zuhörer waren gut unterhalten worden. Zum Abschied einte Marcel Mettler (künftiger Präsident der EAW) den Saal nochmals mit der familiären Botschaft «Gemeinsam erreichen wir mehr!» Die Podiumsgäste hätten es wohl alle unterschrieben. Sie kamen noch in den Genuss des «Himmels auf Erden» – Pralines der Quellenhof Stiftung.»

Der tolle Apéro im Anschluss an die Veranstaltung erlaubte die direkte Begegnung untereinander, was auch rege genutzt wurde.



Allianztalk 2018

INTERKULTURELL

VON JOHANNES MÜLLER

Leiterbrunch

Am 20. Januar trafen sich die Vertreter der EAW zum jährlichen Allianzbrunch zusammen mit Leitern der internationalen Gemeinden und Migrationskirchen. Insgesamt waren 16 Gemeinden und Werke vertreten. Nach dem Einleitungsteil und dem Brunch, der wieder von der spanischen Gemeinde vorbereitet wurde, stellte jede Gemeinde und jedes Werk die Jahresziele bzw. die aktuellen Herausforderungen vor. Anschliessend tauschte man in Gruppen aus zu den meistgenannten Stichworten wie Vernetzung, Interkulturelles, Gebet, Leitung bzw. Evangelisation. Es war ermutigend zu erleben, dass andere an denselben Punkten herausgefordert sind, und füreinander zu beten.

Celebration

Am 14. April lud die Arbeitsgemeinschaft Interkulturell der SEA zu ihrer ersten regionalen Celebration in die Arche in Winterthur ein. Sie brachte Schweizer und internationale Gäste aus Winterthur und Umgebung zusammen, aber auch Gäste aus anderen Teilen der Deutschschweiz.

Matthias Ettlin, der Präsident der AG interkulturell, freute sich sehr über den gelungenen Tag: «Das Publikum

war bestens durchmischt: Latinos, Asiaten, Araber, Afrikaner und Europäer. In den multikulturellen Kleingruppen konnten die Menschen nach einer etwas harzigen Aufwärmphase jedoch kaum noch aus den Gesprächen zurück ins Plenum geholt werden. Die Helfer und Gebetsteams im Vorder- und Hintergrund waren grossartig. Verschiedene Personen von Partnerorganisationen brachten internationale Köstlichkeiten für das Mittagsbuffet. Von 300 Portionen blieben weniger als zehn Portionen übrig!

Engagement für Migranten

Auch im Jahr 2018 nahm die Zahl der neu eintreffenden Asylbewerber in Winterthur weiter ab, entsprechend dem europäischen Trend. Die langfristigen Aktivitäten mit Menschen mit Migrationshintergrund gewinnen weiter an Wichtigkeit, z.B. Deutschkurse, multikulturelle Feste, Kinderprogramme, soziale Begleitung oder praktische Hilfsdienste. Integration kann man mit einem Langstreckenlauf vergleichen – Winterthurer Gemeinden machen sich dafür fit.



Internationaler Leiterbrunch



Celebration

DIAKONIE – DIE SPRACHE DES EVANGELIUMS

VON CHRISTOPH SOMMER

Franz von Assisi wird folgender Satz zugeschrieben: Predige das Evangelium zu jeder Zeit – wenn nötig gebrauche dazu Worte. Hier ist der praktische Dienst am Mitmenschen gemeint. Dieser wird in den Sozialwerken, welche der EAW angeschlossen sind auf vielfältige Weise gelebt. Sei es der junge Mensch, der einen Integrations-Ausbildungsplatz erhält. Sei es die Familie, die in einer Übergangswohnform

eine Unterkunft findet. Oder sei es der Erwerbslose, der wieder jeden Tag motiviert aufsteht, weil er in einer Sozialfirma eine sinnvolle Arbeit verrichten kann. Dies alles und noch einiges mehr bieten die Sozialwerke der EAW.

Eine Übersicht des Angebots findet sich auf der EAW-Webseite unter Angebote -> Soziale Dienste und allgemeine Lebenshilfen.



KART – CHRISTLICHE BEITRÄGE AM RADIO TOP

VON ANDI KLEELI

Mit einem finanziellen Aufwand von rund Fr. 50'000 produziert ein ökumenisches Team von Sprecherinnen und Sprechern jährlich rund 470 Beiträge, die bei Radio Top täglich zur besten Sendezeit ausgestrahlt werden. Die Inhalte reflektieren christliches Denken in Bezug auf gesellschaftliche Fragen, nehmen Bezug auf christliche Feiertage oder greifen Bibeltexte auf. Dem Verein KART (Kirchliche

Arbeit für Radio TOP) gehören fünf Kirchen der EAW an. Er ist zudem mit der ökumenischen Medienarbeit der Landeskirchen Kanton Thurgau sowie Kirchgemeinden aus Wil verlinkt. Im KART Online-Archiv können sämtliche Beiträge abgerufen werden.

ZUM ABSCHIED VON KURT SPIESS (10.1.1937–25.12.2018)

VON MARCEL METTLER

Es war in den Gründungsjahren der Quellenhof-Stiftung als ich meine erste Begegnung mit Kurt haben durfte. Mich beeindruckte seine Weite für die unterschiedlichen Strömungen in der Allianz Winterthur und seine Liebe zu Jesus und den Menschen. Er war einer der ersten geistlichen Väter für mich und sein Vorbild hat mit dazu beigetragen, dass ich das Amt des Allianzpräsidenten angenommen habe. Nun hat er seinen Lauf vollendet und seine Abankung war wie sein Leben, ein Fest der Liebe zur Ehre Got-

tes! Kurt hat als Gemeindeleiter der FEG Winterthur die EAW für Jahre mitgeprägt und war von 1998 bis 2002 im Vorstand der SEA, drei Jahre davon als Präsident.



STADTGOTTESDIENST AM BETTAG

VON STEFAN ZOLLIKER

Im Rhythmus von 3-4 Jahren gestaltet die Allianz und die AGCK Winterthur einen gemeinsamen Gottesdienst. «Weil wir Grund haben!» Unter diesem Motto trafen sich am 16. Sept. 1500 Christen auf dem Neumarkt bei strahlender Herbstsonne zum Beten, Danken, Jubeln, Zuhören und zur Stärkung ihrer Verbundenheit. In den Predigtimpulsen ging es um den Grund, der durch Jesus Christus längst gelegt ist. Und um die Zeugen, die uns immer wieder inspiriert und angestachelt haben, von diesem Grund her zu leben. Der Tisch der Gemeinschaft, an dem wir einander begegnen, über alle Grenzen und Milieus hinaus, rundete das Fest ab.

Der Stadtpräsident Mike Künzle überbrachte die Grüsse der Regierung und freute sich über den gesamtstädtischen Horizont dieses Gottesdienstes. Spürbar war bei der Vorbereitung, dass in den letzten Jahren Vertrauen und Herzlichkeit unter den Verantwortlichen gewachsen ist. Dass wir miteinander bedenken, was durch die Reformation vor 500 Jahren angestossen wurde und was uns heute gemeinsam verbindet, ist nicht selbstverständlich!







DER VORSTAND DANKT ALLEN, DIE SICH IM JAHR 2018 FÜR DIE EAW ENGAGIERT HABEN.

Vorstand:

Marcel Mettler, Präsident; David Schneider, Gesellschaft und Politik; Andi Kleeli, Medienbeauftragter und Kassier, Christine Anliker, Aktuarin
Alfredo Diez, Interkulturell

Mitglieder:

Arche Winti, Chile Grüze (Chrischona) und Mosaik Kirche Neftenbach; Christliche Gemeinde an der Töss; EMK; FEG; FCG; GDV; GvC; HA; ICF; Iglesia Evangélica Hispana, Stadtmission; LK Seen; SPM
Werke: Quellenhof-Stiftung; Stiftung Schleife; Stiftung SalZH; Gebetshaus

Redaktion:

Christine Anliker

Grafik:

Christoph Candrian

11. April 2019